

Abschlussbericht über das Auslandspraktikum in Malta (29.06 – 01.09.2024)

Mein Name ist **Eric Waruiru** und ich mache seit September 2022 eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten an der Freien Universität Berlin.

Zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres habe ich von der Berufsschule von dem Erasmus+ Programm erfahren. Dieses ermöglicht es, in den Sommerferien ein zweimonatiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Diese Chance habe ich genutzt, endlich mal ins Ausland zu gehen. Mit meinem Wissen und der guten Vorbereitung durch die Berufsschule, wie z. B. im Englisch-Unterricht sowie in Videokonferenzen, war auch schnell eine Praktikumsstelle gefunden. Im Februar stand die Entscheidung fest: Es geht nach Malta.



Der Hinflug verlief problemlos. An einem heißen Samstagabend war ich das erste Mal im Ausland. Ich war voller Vorfreude, und doch war ich mir auch der Verantwortung bewusst, die ich zu tragen hatte. Bevor ich meine Unterkunft beziehen konnte musste ich drei Tage warten. Dies war kein Problem, diese Zeit überbrückte ich in einem Hotel.

Meine Praktikumsstelle war das MCAST – The Maltese Collage of Arts, Science and Technology. Das MCAST ist ein Gebilde aus Berufsschule und Universität in Malta. Ich wurde dem Erasmus+ Projects and Mobility Office zugeteilt. Mich hat ein fünfköpfiges Team empfangen. Auf dem Foto sieht man fast das gesamte Team sowie unseren Direktor und den Abteilungsleiter. Wir haben uns alle sehr herzlich begrüßt.

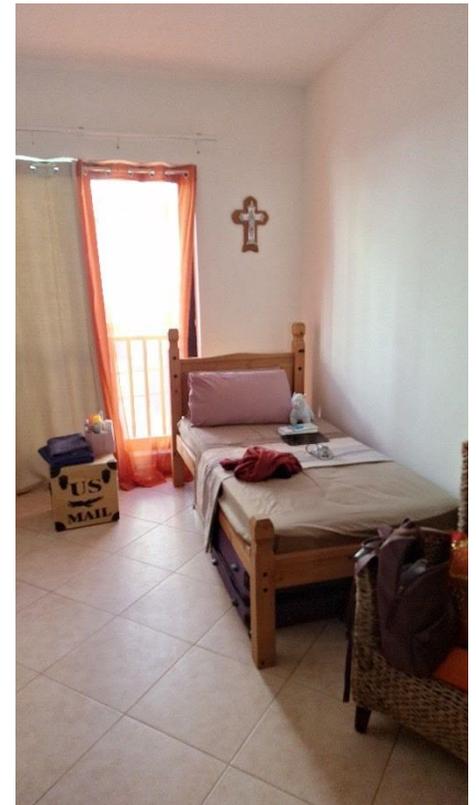


Am ersten Tag gab es eine Führung durch den Campus und es wurden Geschenke getauscht. Zwischendurch gab es immer wieder Tipps, was man in Malta so erkunden kann und welche Feste es gibt. Malta hat eine vielseitige Kultur und vieles war kostenlos, da hatte man Lust dies zu erkunden. Doch war die Freizeit nicht alles. Durch meine Arbeit im Erasmus+ Büro habe ich einen tieferen Einblick in die Prozesse der Erasmus-Arbeit erhalten und konnte mein Wissen, das in der Ausbildung an der Freien Universität Berlin und an Louise-Schröder-Schule erworben habe, anwenden und zugleich meine Englischkenntnisse zu verbessern.

Im Bild rechts sieht man meinen Arbeitsplatz für die zwei Monate. Der Monitor war etwas klein, doch man konnte die Aufgaben gut bewerkstelligen. Zu meinen Aufgaben gehörten hauptsächlich die Aktenpflege und das Erstellen von Dokumenten. Manchmal habe ich bei einem Meeting mit Studenten und Interessenten unterstützt. Fachlich konnte ich mein Wissen vertiefen und Subfertigkeiten wie Selbstständigkeit, Ordnung und Effizienz gezielt verbessern.



Mein Zimmer, das ich auf Airbnb gebucht hatte, war in Naxxar. Die Unterkunft war sehr sauber. Leider konnte man nicht kochen oder Wäsche waschen – 5€ hat meine Vermieterin dafür verlangt. Die Beziehung zwischen mir und der Vermieterin war dynamisch und barg viele lehrreiche Erfahrungen für mich. Ich impliziere damit, dass meine interkulturellen Fertigkeiten auf die Probe gestellt wurden, welche dadurch gewachsen sind. Jedoch konnte ich durch die zentrale Lage des Wohnorts viele verschiedene Städte besuchen und viel Kultur erleben. Der Weg zur Praktikumsstelle war mit 45 Minuten zwar lang, doch hatte man eine tolle Aussicht aus dem Busfenster. In Malta kann man für 25 € eine personalisierte Busfahrkarte kaufen und danach unbegrenzt Bus fahren.



Abschließend möchte ich sagen, dass die zwei Monate mir viele schöne Erinnerungen und Erfahrungen mitgegeben haben, und dafür bin ich dankbar. Eine kleine Zusammenstellung meiner liebsten Erinnerungen ist unten zu sehen.



Ein kleiner Tipp von mir: Gönnst euch auch ein Erasmus+ Auslandspraktikum. 😊😊

